

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freunde und Interessierte des Reitsports,  
liebe Reiter und Pferdebesitzer,

## **Pferd & Reiter im Fokus:**

### **Vorträge, Seminare & Lehrgänge in 2008**

## **Der passende Sattel – Eine Utopie?!?**

### **Der Sattel – Bindeglied zwischen Pferd und Reiter**



**Beatrix Schulte Wien,**  
Krankengymnastin,  
Sportphysio-, Manual-,  
Human- und DIPO Pfer-

deosteotherapeutin, ist Gründerin des Deutschen Institut für Pferdeosteopathie in Dülmen.

Was die alten Meister über den Sitz des Sattels gewusst haben, gilt auch heute noch: Schon der Musketier am französischen Königshof, Du Paty de Clam, schrieb vor über 200 Jahren, dass der Sattel dazu beitragen muss, die Schwerkraftlinie des Reiters mit der des Pferdes in Übereinstimmung zu bringen. Er studierte dazu an Menschen- und Pferdeskeletten und setzte sich mit den Gesetzen der Mechanik und Physik auseinander. Für seine herausragenden Arbeiten wurde er in die Akademie der Wissenschaften und der schönen Künste in Bordeaux berufen.

Auch die alten deutschen Militärsättel basieren auf diesen Grundlagen. Ihre Oberlinie und Reitersitzpunkte entsprechen der Form des Pferderückens.

Leider haben sich in den vergangenen Jahrzehnten Verschiebungen in der Sattelkonstruktion zum Nachteil des Pferdes ergeben. Hier ist Aufklärung dringend notwendig und diese beabsichtigt dieser Vortrag. U.a wird auf das Sattelprofil, die Kissenbeschaffenheit, das Kopfeisen, die Strippen- und Gurtlage sowie auf die Sattelunterlage eingegangen. Die besondere Funktion, die der Sattel nach unten auf das Pferd und nach oben auf den Reiter ausübt, wird aus osteotherapeutischer Sicht anhand von umfangreichem Bildmaterial sowie Demonstrationen am Pferd dargestellt.

#### **Veranstaltungsdetails:**

„Der Sattel – Bindeglied zwischen Pferd und Reiter“  
Veranstaltungstermin: 24. Januar 2008  
Veranstaltungsart: Vortrag & Demonstration  
Referent: Beatrix Schulte Wien  
Veranstaltungsort: Ausbildungsstall Grafenberg bei Metzingen  
Ausschreibung: [www.seminarreiter.de](http://www.seminarreiter.de)

Promotion:



**Kontakt  
Information  
Ausschreibung  
Anmeldung**

Anke Klabunde • Hauffstr. 36 • 71093 Weil im Schönbuch  
Tel.: 07031/46 64 81 • mobil: 0177 268 39 51  
[info@seminarreiter.de](mailto:info@seminarreiter.de) • [www.seminarreiter.de](http://www.seminarreiter.de)  
Deutsche Kreditbank (DKB) • KtoNr. 16 16 95 91 • BLZ 120 300 00

Änderungen vorbehalten!

## Reiten lernt man nur durch Reiten

### Lehrgang & Vortrag:

### Reiten mit Verstand und Gefühl – Praxisbezogene Ausbildung für Reiter & Pferd



**Michael Putz**, erfolgreicher Reiter aller Disziplinen bis zur Klasse S, Pferdewirtschaftsmeister und Träger des Goldenen Reitabzeichens, verfügt über jahrzehntelange Erfahrung als Ausbilder und Turnierrichter auf allen Ausbildungsstufen, sowohl in der Dressur als auch im Springen. Über 15 Jahre war er als Leiter der Westfälischen Reit- und Fahrschule in Münster (Westfalen) tätig.

Michael Putz zeigt in seinen Lehrgängen, dass seriöse, überlegte und gefühlvolle Ausbildung gemäß der klassischen Reitlehre optimal pferdegerecht ist. Sein Hauptanliegen, die reelle Ausbildung von Pferd und Reiter zu vermitteln, erreicht

### Vortrag:

### Hilfzügel – Notwendiges Übel oder überflüssige Ausbildungs- instrumente?



Hilfzügel, obwohl zur Grundausstattung vieler Reiter gehörend, sind das Tabu-thema schlechthin. Dabei können sie nützlich sein, aber auch Schaden anrichten. Michael Putz wird die verschiedenen Arten, die Voraussetzungen und den Einsatzzweck der umstrittenen Hilfzügel kritisch beleuchten, Vor- und Nachteile gegenüberstellen.

er durch seine aussergewöhnliche Fähigkeit, Probleme zu erkennen, sie zu analysieren und in die Praxis umsetzbare Lösungen anzubieten. Das Ergebnis ist die Erhaltung der Gehfreude, der Leistungsbereitschaft und der „Persönlichkeit“ des Pferdes.

#### Veranstaltungsdetails:

„Reiten mit Verstand und Gefühl – Praxisbezogene Ausbildung für Reiter & Pferd“  
Veranstaltungstermin: 22. - 24. Februar 2008  
Veranstaltungsart: Lehrgang & Vortrag  
Referent: Michael Putz  
Veranstaltungsort: Ausbildungsstall Grafenberg bei Metzingen  
Ausschreibung: [www.seminarreiter.de](http://www.seminarreiter.de)

#### Veranstaltungsdetails:

„Reiten mit Verstand und Gefühl – Praxisbezogene Ausbildung für Reiter & Pferd“  
Veranstaltungstermin: 10. - 12. Oktober 2008  
Veranstaltungsart: Lehrgang & Vortrag  
Referent: Michael Putz  
Veranstaltungsort: Ausbildungsstall Grafenberg bei Metzingen  
Ausschreibung: [www.seminarreiter.de](http://www.seminarreiter.de)

### Seitengänge – Lektionen zur Über- prüfung und Beurteilung von Ausbildungsstand und –qualität

Seitengänge – die Schlüssellektionen der klassischen Reiterei: Michael Putz wird darlegen, warum sie zur Überprüfung und Beurteilung des aktuellen Trainingszustands eines Pferdes herangezogen werden.

### Fliegende Galoppwechsel – Voraussetzungen und Kriterien

Michael Putz wird aufzeigen, wann aus seiner Sicht der richtige Zeitpunkt für das Einüben dieser Lektion gegeben ist, wie vielfältig die Möglichkeiten in der

**Kontakt  
Information  
Ausschreibung  
Anmeldung**

Anke Klabunde • Hauffstr. 36 • 71093 Weil im Schönbuch  
Tel.: 07031/46 64 81 • mobil: 0177 268 39 51 • Fax: 0721/151 26 81 42  
[info@seminarreiter.de](mailto:info@seminarreiter.de) • [www.seminarreiter.de](http://www.seminarreiter.de)  
Deutsche Kreditbank (DKB) • KtoNr. 16 16 95 91 • BLZ 120 300 00

Änderungen vorbehalten!

Vorgehensweise sind und nach welchen Kriterien und bei welchem Galoppadetypp welche Vorgehensweise empfehlenswert erscheint.

### Longieren, nicht zentrifugieren!

Michael Putz wird die Anwendungsbereiche, die Ausrüstung sowie die Voraussetzungen für den Einsatz von Hilfszügeln vorstellen. Er wird erklären, wie pferdegerechtes und professionelles Longieren durchgeführt wird.

Nach Auswahl eines der vier o.g. Vortragsalternativen durch Mehrheitsbeschluss der Teilnehmer wird sich Michael

Putz einer kritischen Auseinandersetzung mit den Inhalten dieser Themen stellen.

#### Veranstaltungsdetails:

„Reiten mit Verstand und Gefühl – Praxisbezogene Ausbildung für Reiter & Pferd“  
Veranstaltungstermin: 22. Februar 2008  
Veranstaltungsart: Vortrag  
Referent: Michael Putz  
Veranstaltungsort: Ausbildungsstall Grafenberg bei Metzingen  
Ausschreibung: [www.seminarreiter.de](http://www.seminarreiter.de)

#### Veranstaltungsdetails:

„Reiten mit Verstand und Gefühl – Praxisbezogene Ausbildung für Reiter & Pferd“  
Veranstaltungstermin: 10. Oktober 2008  
Veranstaltungsart: Vortrag  
Referent: Michael Putz  
Veranstaltungsort: Ausbildungsstall Grafenberg bei Metzingen  
Ausschreibung: [www.seminarreiter.de](http://www.seminarreiter.de)

#### **Lehrgang & Vortrag:**

### Die Ausbildung ist der Schlüssel zum Erfolg! Pferdegerechtes Reiten – der Natur des Pferdes entsprechend



**Martin Plewa**, Reitmeister und Pferdewirtschaftsmeister, ehemaliger Landes- und Bundestrainer der Vielseitigkeitsreiter (Mannschaftsgold Olympia 1988/Seoul), erfolgreicher Reiter aller Disziplinen, verfügt über jahrzehntelange Erfahrung als Ausbilder und Turnierrichter auf allen Ausbildungsstufen. Seit 2001 ist er als Leiter der Westfälischen Reit- und Fahrschule in Münster (Westfalen) tätig.

Martin Plewa ist ein Vertreter der pferdegerechten Ausbildung entsprechend der Skala der Ausbildung. Nicht das Erlernen von Lektionen oder gar Präsentieren spektakulärer Bewegungen stehen im

Vordergrund, sondern vielmehr die Balancefindung unter dem Reiter, die Kräftigung der Muskulatur und die Abhärtung. Verantwortungsbewusster Umgang mit dem Pferd – auch in der Reitstunde, bei der Auswahl und Durchführung von Lektionen – ist oberstes Prinzip!

#### Veranstaltungsdetails:

„Die Ausbildung ist der Schlüssel zum Erfolg! Pferdegerechtes Reiten – der Natur des Pferdes entsprechend“  
Veranstaltungstermin: 12. – 13. April 2008  
Veranstaltungsart: Lehrgang & Vortrag  
Referent: Martin Plewa  
Veranstaltungsort: Reitanlage Buocher Höhe in Remshalden  
Ausschreibung: [www.seminarreiter.de](http://www.seminarreiter.de)

#### Veranstaltungsdetails:

„Die Ausbildung ist der Schlüssel zum Erfolg! Pferdegerechtes Reiten – der Natur des Pferdes entsprechend“  
Veranstaltungstermin: 18. – 19. Oktober 2008  
Veranstaltungsart: Lehrgang & Vortrag  
Referent: Martin Plewa  
Veranstaltungsort: Ausbildungsstall Grafenberg bei Metzingen  
Ausschreibung: [www.seminarreiter.de](http://www.seminarreiter.de)

**Kontakt  
Information  
Ausschreibung  
Anmeldung**

Anke Klabunde • Hauffstr. 36 • 71093 Weil im Schönbuch  
Tel.: 07031/46 64 81 • mobil: 0177 268 39 51 • Fax: 0721/151 26 81 42  
[info@seminarreiter.de](mailto:info@seminarreiter.de) • [www.seminarreiter.de](http://www.seminarreiter.de)  
Deutsche Kreditbank (DKB) • KtoNr. 16 16 95 91 • BLZ 120 300 00

Änderungen vorbehalten!

### Vortrag:

### Neue Ausbildungsmethoden oder Tierquälerei? Über Sinn und Unsinn des tiefen Einstellens



**Martin Plewa** wird in seinem Vortrag die derzeitige aktuelle Diskussion über die Rollkur – oder auch „Hyperflexion“ genannt – zum Anlass nehmen und in seinem Vortrag „Neue Ausbildungsmethoden oder Tierquälerei? Über Sinn und Unsinn des tiefen Einstellens“ referieren. In diesem Zusammenhang wird er u.a. auf die Wichtigkeit der Einhaltung der Skala der Ausbildung eingehen, den Zusammenhang zwischen der Anatomie des Pferde-

körpers und der klassischen Reitlehre erläutern und auch den Einfluss des Reiterverhaltens auf Taktsicherheit, Losgelassenheit, Anlehnung, Schwungentwicklung und Balance darlegen.

#### Veranstaltungsdetails:

„Neue Ausbildungsmethoden oder Tierquälerei? Über Sinn und Unsinn des tiefen Einstellens“

Veranstaltungstermin: 12. April 2008

Veranstaltungsart: Vortrag

Referent: Martin Plewa

Veranstaltungsort: Reitanlage Buocher Höhe in Remshalden

Ausschreibung: [www.seminarreiter.de](http://www.seminarreiter.de)

### Vortrag:

### Die Anlehnung in der Ausbildungsskala



**Martin Plewa** wird im Rahmen dieses Vortrags zeigen, dass ein Kopf zwar unten, eine Anlehnung aber deshalb noch lange nicht gegeben sein muss. „Anlehnung kann unabhängig von Kopf- und Halshaltung sein.“ – unter diesem Aspekt wird Martin Plewa die Ursachen für Anlehnungsprobleme darlegen und entsprechende Lösungsvorschläge skizzieren.

Nach Ausschluss einer medizinischen Indikation sind häufig starke Zügelkräfte und/oder eine „rückwärtsführende Hand“ die Ursache für eine fehlende oder mangelhafte Anlehnung. Aber auch ganz „banale, menschliche Gründe“ können ursächlich für eine Anlehnungsproblematik sein: Unwissenheit, Erfolgszwang, aber auch Zeitnot sind Determi-

nanten, die von Einfluss und daher nicht zu unterschätzend sind.

Wer eine falsche Ausrüstung nicht als fehlerhaft erkennt, und mit dieser im guten Glauben regelmässig auf sein Pferd einwirkt, wird ebenfalls keine reelle Anlehnung erzielen. Neben den vom Reiter initiierten Anlehnungsproblemen bspw. durch eine eingeschränkte Reaktionsfähigkeit des Reiters, sind auch Exterieurfehler weitere, mögliche Ursachen und führen eher zu Ablehnung, denn zu Anlehnung.

Es gilt also: Nur, wenn die Voraussetzungen stimmen, ist ein pferdegerechtes und gesundheitsschonendes Training des Pferdes nach der Skala der Ausbildung möglich.

#### Veranstaltungsdetails:

„Die Anlehnung in der Ausbildungsskala“

Veranstaltungstermin: 18. Oktober 2008

Veranstaltungsart: Vortrag

Referent: Martin Plewa

Veranstaltungsort: Ausbildungsstall Grafenberg bei Metzingen

Ausschreibung: [www.seminarreiter.de](http://www.seminarreiter.de)

**Kontakt  
Information  
Ausschreibung  
Anmeldung**

Anke Klabunde • Hauffstr. 36 • 71093 Weil im Schönbuch  
Tel.: 07031/46 64 81 • mobil: 0177 268 39 51 • Fax: 0721/151 26 81 42  
[info@seminarreiter.de](mailto:info@seminarreiter.de) • [www.seminarreiter.de](http://www.seminarreiter.de)  
Deutsche Kreditbank (DKB) • KtoNr. 16 16 95 91 • BLZ 120 300 00

Änderungen vorbehalten!

## Besser Longieren

**Lehrgang & Vortrag mit Demonstration:**

### Die Arbeit an der Doppellonge – Eine individuelle Trainings- möglichkeit für Reit- und Fahrpferde



**Wilfried Gehrman**, langjähriger Leiter der Landesreit- und -fahrerschule Rheinland, Träger des Goldenen Reitabzeichens, Berufsreit- und -fahrlehrer sowie Richter in Dressur- und Fahrprüfungen, ist seit vielen Jahren leidenschaftlicher Verfechter der Arbeit mit der Doppellonge. Er leitet mit grossem Engagement eine Vielzahl an Doppellongenlehrgängen im Jahr und demonstriert diese Arbeit an der Hand und vom Boden aus auf zahlreichen Veranstaltungen.

Die Arbeit mit der Doppellonge ist eine Ausbildungsmethode, die in letzter Zeit wieder vermehrt an Bedeutung gewonnen hat. Durch das fehlende Reitergewicht können vor allem junge Pferde

**Vortrag & Demonstration:**

### Die Doppellonge – Praktische Demonstration mit fünf Pferden unterschiedlichen Ausbildungsstandes nach theoretischer Einführung



Diese Veranstaltung mit **Wilfried Gehrman** besteht aus einem Vortrag und einer anschliessenden Demonstration der Doppellongen- und Langzügelarbeit in der Reithalle.

auf die Arbeit unter dem Sattel vorbereitet werden. Die Arbeit mit der Doppellonge kann aber auch zur Gymnastizierung und Leistungsverbesserung von älteren oder Korrekturpferden eingesetzt werden. Sie ist eine sinnvolle Ergänzung zur täglichen Arbeit unter dem Reiter oder im Gespann.



#### **Veranstaltungsdetails:**

„Die Doppellonge – Eine „bodenständige“ Trainingsalternative“

Veranstaltungstermin: 29. -30. März 2008

Veranstaltungsart: Lehrgang mit Vortrag & Demonstration

Referent: Wilfried Gehrman

Veranstaltungsort: Reitanlage Buocher Höhe in Remshalden

Ausschreibung: [www.seminarreiter.de](http://www.seminarreiter.de)

Wilfried Gehrman wird in seinem Vortrag auf den Wert die Bedeutung guter Longenarbeit eingehen. Dabei wird er u.a. auch den Sinn und Zweck der Doppellongenarbeit unter Berücksichtigung der Ausbildungsskala darstellen. Neben der Vorstellung und Erläuterung der speziellen Ausrüstung für eine professionelle Doppellongenarbeit wird er auch auf die Ausbildung des Longenführers eingehen.

In der anschliessenden, praktischen Demonstration wird Wilfried Gehrman an fünf Pferden mit unterschiedlichem Ausbildungsniveau die vielfältigen und faszinierenden Möglichkeiten der Doppellongenarbeit präsentieren:

#### **Kontakt**

#### **Information**

#### **Ausschreibung**

#### **Anmeldung**

Anke Klabunde • Hauffstr. 36 • 71093 Weil im Schönbuch

Tel.: 07031/46 64 81 • mobil: 0177 268 39 51 • Fax: 0721/151 26 81 42

[info@seminarreiter.de](mailto:info@seminarreiter.de) • [www.seminarreiter.de](http://www.seminarreiter.de)

Deutsche Kreditbank (DKB) • KtoNr. 16 16 95 91 • BLZ 120 300 00

Änderungen vorbehalten!

- Anlongieren und Arbeiten mit dem jungen/Doppellongen-unerfahrenen Pferd
- Longieren des in der Doppellongenarbeit fortgeschrittenen Pferdes (Demonstration von Dehnung & Selbsthaltung an der Doppellonge)
- Longieren des Korrektur- oder sog. „Problempferdes“ (Rücken/Genick)
- Versammelnde Arbeit mit einem Dressurpferd
- Bodenrickarbeit und Springen an der Doppellonge

Fotos: Alois Mueller, Meerbusch, entnommen aus „Wilfried Gehrman, Doppellonge - eine klassische Ausbildungsmethode“, FNverlag, Warendorf, 1998



### Veranstaltungsdetails:

„Die Doppellonge – Eine „bodenständige“ Trainingsalternative“

Veranstaltungstermin: 29. März 2008

Veranstaltungsart: Vortrag & Demonstration

Referent: Wilfried Gehrman

Veranstaltungsort: Reitanlage Buocher Höhe in Remshalden

Ausschreibung: [www.seminarreiter.de](http://www.seminarreiter.de)

Haben Sie Interesse, Ihr Pferd im Rahmen des Doppellongen-Lehrgangs anlässlich der Demonstration am ersten Lehrgangstag (29. März 2007) von Wilfried Gehrman persönlich vorstellen zu lassen?

Besitzen Sie vielleicht ein junges bzw. unerfahrenes Pferd, welches die Arbeit mit der Doppellonge noch nicht kennt, diese aber kennen lernen sollte? Sind Sie Eigentümer eines Pferdes, welches bereits sehr erfahren in der Arbeit mit der Doppellonge oder dem Langen Zügel ist? Verfügen Sie über ein Doppellongen-erfahrenes Pferd, welches schon höhere Dressurlektionen beherrscht, die es auch einmal an der Doppellonge unter der Anleitung von Wilfried Gehrman ausführen soll? Besitzen Sie ein Doppellongen-erfahrenes Springpferd, welches auch an der Doppellonge an Bodenrickarbeit und Springtraining herangeführt werden soll?

Wenn Sie Interesse daran haben, dass Ihr Pferd von Wilfried Gehrman persönlich gearbeitet und vorgestellt wird, dann melden Sie sich bei uns. Voraussetzung: Ihr Pferd erfüllt eines oder mehrere der o.g. Kriterien.

## Besser Springreiten

**Vortrag:**

### Erfolgreich im Springsport! Kenntnisse in der Parcoursgestaltung erleichtern das Springreiten



**Christa Jung** ist eine international anerkannte Expertin im Parcoursbau. Früher selbst aktive

Springreiterin bis zur Klasse M, ist sie u.a. seit 1987 verantwortlich für den Parcoursbau des Mannheimer Maimarktturniers. Sie ist die erste Parcourschefin bei einer Europameisterschaft im Jahr 2007 in Mannheim. Auch als Mitglied im Fachbeirat „Parcoursbau“ der Deutschen Richtervereinigung hat sie stets Finger-spitzengefühl und Kompetenz im Parcoursbau bewiesen.

Moderne Parcoursgestaltung ist keine Hexerei! Christa Jung zeigt in ihren Vor-

**Kontakt  
Information  
Ausschreibung  
Anmeldung**

Anke Klabunde • Hauffstr. 36 • 71093 Weil im Schönbuch  
Tel.: 07031/46 64 81 • mobil: 0177 268 39 51 • Fax: 0721/151 26 81 42  
[info@seminarreiter.de](mailto:info@seminarreiter.de) • [www.seminarreiter.de](http://www.seminarreiter.de)  
Deutsche Kreditbank (DKB) • KtoNr. 16 16 95 91 • BLZ 120 300 00

Änderungen vorbehalten!

trägen und Seminaren, dass das Wissen um den logischen Aufbau eines Parcours' nicht nur für angehende Parcoursbauer oder den leistungssportorientierten Springreiter von besonderer Wichtigkeit ist. Auch für den ambitionierten Amateurspringreiter ist es von strategischem Vorteil, Kenntnisse im Parcoursbau zu erwerben bzw. zu besitzen. Linienführung, Distanzen, Bodenverhältnisse, u.v.m. sind Faktoren, die – bei entsprechender Kenntnis durch den Reiter – sog. „Wettbewerbsvorteile“ gegenüber der Konkurrenz einer Springprüfung generieren. Weitere Vorteile liegen auf der Hand: Der Springreiter, der sich in das Denken und Handeln eines Parcoursbauer hineinversetzen kann, schafft sich aufgrund des Wissensvorsprungs einen weiteren, nicht zu unterschätzenden Benefit. Sekunden entscheiden über Sieg oder Niederlage – hilfreich, wenn man bereits beim Abgehen des Parcours' das Anforderungsprofil und den Schwierigkeitsgrad der

Bei Interesse an einer oder mehreren *SeminarReiter* Veranstaltungen bitten wir um Kontaktaufnahme unter 07031/46 64 81 oder 0177/268 39 51 bzw. [info@seminarreiter.de](mailto:info@seminarreiter.de). Gerne schicken wir Ihnen dann die ausführlichen Ausschreibungen zu.

Prüfung erkennen kann! Christa Jung legt dabei aber stets grossen Wert auf eine sportlich anspruchsvolle, aber pferdegerechte Parcoursgestaltung. Lassen Sie sich begeistern von der faszinierenden Logik des Parcoursdesigns!

### **Veranstaltungsdetails:**

„Erfolgreich im Springsport! Kenntnisse in der Parcoursgestaltung erleichtern das Springreiten“  
Veranstaltungstermin: 07. April 2008  
Veranstaltungsart: Vortrag  
Referent: Christa Jung  
Veranstaltungsort: Reitanlage Buocher Höhe in Remshalden  
Ausschreibung: [www.seminarreiter.de](http://www.seminarreiter.de)

### **Veranstaltungsdetails:**

„Erfolgreich im Springsport! Kenntnisse in der Parcoursgestaltung erleichtern das Springreiten“  
Veranstaltungstermin: 21. April 2008  
Veranstaltungsart: Vortrag  
Referent: Christa Jung  
Veranstaltungsort: Ausbildungsstall Grafenberg bei Metzingen  
Ausschreibung: [www.seminarreiter.de](http://www.seminarreiter.de)

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, werden die Anmeldungen in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Bei nicht ausreichender Anzahl an Anmeldungen behalten wir uns das Recht vor, die Veranstaltung ausfallen zu lassen.

## **Rückblick**

### **Was der Richter sehen will! Kriterien einer professionellen und erfolgreichen Turnierteilnahme**



Am Montag, den 03. Dezember 2007 konnten knapp dreissig Teilnehmer auf der Reitanlage des Ausbildungsstall Grafenberg bei Metzingen einen sehr

interessanten und informativen Vortrag und auch eine ebenso spannende Demonstration zum Thema „Was der Richter sehen will! Kriterien einer professionellen und erfolgreichen Turnierteilnahme“ von Dr. Dietrich Plewa erleben.

Dr. Dietrich Plewa ist Rechtsanwalt und ehemaliger Landestrainer der Dressurreiter in Baden – Württemberg, erfolg-

**Kontakt**  
**Information**  
**Ausschreibung**  
**Anmeldung**

Anke Klabunde • Hauffstr. 36 • 71093 Weil im Schönbuch  
Tel.: 07031/46 64 81 • mobil: 0177 268 39 51 • Fax: 0721/151 26 81 42  
[info@seminarreiter.de](mailto:info@seminarreiter.de) • [www.seminarreiter.de](http://www.seminarreiter.de)  
Deutsche Kreditbank (DKB) • KtoNr. 16 16 95 91 • BLZ 120 300 00

Änderungen vorbehalten!

reicher Turnierreiter, Inhaber des Goldenen Reitabzeichens und international tätiger Dressurrichter. Er reitet seit 50 Jahren. In seiner reiterlichen Laufbahn hat er, neben der Ausbildung zahlreicher Grand Prix Pferde, bisher mehr als 150 S-Siege zu verzeichnen. Er ist bekannt durch eine Vielzahl von Veröffentlichungen zu vielfältigen Themen, u.a. aus den Bereichen Pferdesport und Pferderecht.

Fokus dieser Veranstaltung war es vor allem, die Anforderungen an Pferd und Reiter für eine erfolgreiche Teilnahme an Dressurprüfungen der Klassen L – S vorzustellen. Weil Defizite in der Ausbildung deutlich schwerer wiegen in der Bewertung einer Dressurlektion als technische Fehler, wurden typische Probleme im Rahmen einer Vorführung demonstriert, kommentiert und Korrekturansätze aufgezeigt. Aber nicht nur die Durchführung des eigentlichen Rittes, sondern auch die professionelle Vor- und Nachbereitung einer Turnierteilnahme zählen zu den wichtigen Kriterien, soll die Turniersaison erfolgreich sein. Nach dem Grundsatz „Nach dem Turnier ist vor dem Turnier!“ sind die Erfordernisse einer selbstkritischen und umfassenden Analyse notwendige Voraussetzung für die Optimierung des zukünftigen Trainings und des damit verbundenen Turnierauftritts.

Laut LPO sind Richter Sachverständige – inwieweit dies Wunsch oder Wirklichkeit ist, sei vorerst dahin gestellt. Der Anspruch an den Richter lässt sich auf drei Aussagen reduzieren:

- Das Vorhandensein einer definierten Kompetenz des Richters muss gewährleistet sein.
- Richte das, was Du siehst – nicht das, was Du gesehen oder gehört hast!
- Der Richter muss dem Vertrauen in eine objektive und sachgerechte Benotung entsprechen.

In L- und M-Dressuren sind Wertnoten von 5,5 bis 7,5 gängige Praxis. Dabei ist

zu beobachten, dass – so selbstverständlich sich das im Moment auch anhört – der Durchschnitt deutlich stärker vertreten ist als die überragende Leistung. Die Note hat dabei ausschliesslich eine Aussagekraft für den tagesaktuellen Leistungsstandard. Das Training und die Leistung zu Hause oder auf dem Abreiteplatz kann selbstverständlich nicht berücksichtigt werden. Dies wird jedoch gerne übersehen, wenn die Einsichtnahme der Prüfungsprotokolle bzw. eine Kommentierung der Richterbewertung erfolgt. Die Basis für eine akzeptable Benotung in dieser Grössenordnung ist die Grundlagenarbeit. Deshalb können einzelne technische Fehler eher ausgeglichen werden im Rahmen einer Prüfung als Grundlagendefizite. Wird beispielsweise „nur“ eine Grundgangart als „nicht befriedigend“ vom Richter im Aufgabenprotokoll bewertet, kann die Gesamtnote der Prüfung max. 6.0 betragen. Werden bereits zwei Grundarten als „nicht befriedigend“ eingestuft, so liegt die Wertnote unter 5.0.

Schritt ist bis in die höchsten Klassen die schlechteste Grundgangart. Diese Entwicklung wird noch bestärkt in der Beobachtung, dass dem korrekten Schrittreiten inzwischen immer weniger Aufmerksamkeit gezollt wird – und somit auch im Trainingsfokus den geringsten Anteil aufweist. Und: Neben dem Galopp ist der Schritt die am schlechtesten zu korrigierende Grundgangart!

Knirschende, Zähne, Zungenspiel oder auch klappernde Lippen werden – nach subjektiver Einschätzung von Dr. Dietrich Plewa – nicht immer als negativ bewertet. Begründung: Besonders hoch im Blut stehende Pferde verfallen manchmal aufgrund ihrer hohen Nervosität in solche Verhaltensweisen, um die Anspannung zu kompensieren. Ob sich daraus Anlehndefizite interpretieren lassen, ist jeweils von der aktuellen Situation bzw. dem Reiter – Pferd – Paar abhängig.

Immer wieder auffällig ist die offenbar fehlende Kenntnis der Prüfungs-

**Kontakt**  
**Information**  
**Ausschreibung**  
**Anmeldung**

Anke Klabunde • Hauffstr. 36 • 71093 Weil im Schönbuch  
Tel.: 07031/46 64 81 • mobil: 0177 268 39 51 • Fax: 0721/151 26 81 42  
[info@seminarreiter.de](mailto:info@seminarreiter.de) • [www.seminarreiter.de](http://www.seminarreiter.de)  
Deutsche Kreditbank (DKB) • KtoNr. 16 16 95 91 • BLZ 120 300 00

Änderungen vorbehalten!

teilnehmer über die Anforderungen der jeweiligen Klasse. Dies beginnt bereits in den Jungpferdeprüfungen, in denen junge Pferde ohne Tragkraft Mittel- oder Starken Trab zeigen trotz offensichtlich fehlender Rückenmuskulatur. Auch, dass Versammlung üblicherweise durch Kadenz gekennzeichnet ist, sollte allgemein bekannt sein – wird aber offenbar häufig mit „langsam reiten“ verwechselt. Takt und Losgelassenheit bleiben dabei häufig auf der Strecke.

## „Die Mutter aller Seitengänge ist das Schulterherein“

Bei den Seitengängen wird im Rahmen der Grundausbildung häufig mit den schwereren Lektionen begonnen. Das Schulterherein als Grundlektion sollte sicher beherrscht werden, bevor die anderen Seitengänge trainiert werden. Hierbei gilt grundsätzlich: Takt geht vor Biegung! Taktstörungen in den Seitengängen müssen nicht identisch sein mit Taktunreinheit in den Grundgangarten – dies sollte in der Bewertung durch den Richter berücksichtigt werden. Um Taktstörungen in den Seitengängen zu vermeiden, werden für die tägliche Arbeit

als Mittel der Wahl möglichst kurze Trainingsreprise empfohlen. Auf diese Weise wird dem Pferd das Erhalten des Gleichgewichts erleichtert.

Neben dem Takt ist aber auch das Mass der Abstellung sowie das Mass der Biegung (Längsbiegung) wichtig: 4-6 Grad lässt sich die Rückenwirbelsäule maximal biegen, während die Halsbiegung maximal 35 Grad betragen kann.

Dies und weitere Ausführungen wurden in Theorie und Praxis erklärt. Bei der praktischen Demonstration in der Reithalle wurden sechs Pferde der unterschiedlichsten Rassen und mit unterschiedlichem Ausbildungsniveau den Zuschauern vorgestellt. Dr. Dietrich Plewa nahm sich für jeden Teilnehmer ausreichend Zeit, betreute sowohl die Aufwärm- als auch die Arbeitsphase jedes einzelnen Teilnehmers. Auf diese Weise konnte er für jedes Reiter-Pferd-Paar eine entsprechende, auch für den Zuschauer gut sichtbare Leistungskurve erarbeiten, auf deren Basis er Empfehlungen und Ratschläge für die zukünftige Arbeit zu Hause bzw. auf den Turnierplätzen mit auf den Weg gab.

## Bewegungslernen im Reitsport – Einfluss auf Leistungsniveau & -fähigkeit des Reiters



Vom 07. – 09. Dezember 2007 fand auf der Reitanlage des Ausbildungsstall Grafenberg ein Lehrgang mit Claus Chmiel zum Thema „Bewegungslernen im Reitsport – Einfluss auf Leistungsniveau & -fähigkeit des Reiters“ statt.

Claus Chmiel ist Diplom-Sportwissenschaftler, Lehrbeauftragter an der Deutschen Reitschule (Warendorf), war viele Jahre Mitglied der Prüfungskommission für Reitlehrer und arbeitete als Sportlehrer an der Sportschule der Bundeswehr und im Olympiastützpunkt des DOKR (Warendorf). Er ist Autor verschiedener Fach- und Lehrbücher, sein neuestes Buch lautet „Der konditionsstarke Reiter“.

Reiten bedeutet Interaktion – auf eine Aktion erfolgt immer eine Reaktion. Reiten ist auch Teamsport, d.h. auf ein gut trainiertes Pferd gehört ein exzellent vorbereiteter Reiter, um ein optimales Ergebnis zu erzielen. Im Spitzensport gängige Praxis, vermisst man im Brei-

**Kontakt  
Information  
Ausschreibung  
Anmeldung**

Anke Klabunde • Hauffstr. 36 • 71093 Weil im Schönbuch  
Tel.: 07031/46 64 81 • mobil: 0177 268 39 51 • Fax: 0721/151 26 81 42  
[info@seminarreiter.de](mailto:info@seminarreiter.de) • [www.seminarreiter.de](http://www.seminarreiter.de)  
Deutsche Kreditbank (DKB) • KtoNr. 16 16 95 91 • BLZ 120 300 00

Änderungen vorbehalten!

tensport häufig die erforderliche Fitness und Kondition des Reiters. Die Ursache für eine Disharmonie wird meist beim Pferd gesucht. Der Lehrgang hat diese Lücke ein wenig gefüllt und das Erfordernis für Ausgleichssport, systematische Gymnastik und gezieltes Konditionstraining gezeigt. Um den Anforderungen an den Reitsport zu genügen, sind Kraft, Ausdauer, Gleichgewichtsgefühl, Balance und Koordination für Sitz und Einwirkung von grosser Bedeutung. Das Entdecken und Erkennen der eigenen Körperhaltung und der Bewegungsmuster sind eine wesentliche Voraussetzung für besseres Reiten.

Der Lehrgang begann am ersten Tag mit einem Vortrag über Ursache und Wirkung eines schlechten Sitzes. Der Grund für schlackernde Beine beispielsweise ist häufig im Nacken zu suchen, der häufig bereits durch sog. Entblockungsübungen abgestellt werden kann.

Um ein Gefühl für seinen Körper zu bekommen und evtl. Probleme durch gezielte Übungen abstellen zu können, ist ein wenig Hintergrundwissen über den eigenen Körper von Vorteil: Beispielsweise ist die linke Gehirnhälfte für die rationale Informationsverarbeitung zuständig, sie reagiert auf verbale Informationen, speichert Daten, denkt logisch, analysiert scharf – während sie weniger für Bewegungen zuständig ist und daher auch beispielsweise keine Musik in Bewegung umsetzen kann. Die

rechte Gehirnhälfte ist künstlerisch-musisch veranlagt, kontrolliert die Koordination i.w.S., stellt den visuellen Speicher dar und ist für Gefühlsregungen verantwortlich. Mit der rechten Gehirnhälfte kann der Körper bewusst wahrgenommen werden.

Neben dem Wissen über Art und Form der Informationsverarbeitung im Kopf sind auch die Kenntnisse über die Vorgänge im Körperinneren von grossem Vorteil, möchte man für sich ein besseres Bewegungsgefühl entwickeln:

- Der Körper reagiert auf die Bewegung des Beckens.
- Die aufrechte Haltung steigert den körpereigenen Energiefluss.
- Der Kopf führt, der Körper folgt.
- Gleichgewicht entsteht aus dem Gesamtspannungsverhältnis der Muskulatur.
- Der Kopf wirkt auf die Elastizität der Wirbelsäule.

An den zwei Folgetagen erfolgten im Wechsel praktische Übungen auf dem Pferd und am Boden. Am ersten Tag wurde für jeden Teilnehmer ein Sitzprotokoll angefertigt. Auf dieser Basis wurde in Folge dann an den Defiziten der Teilnehmer gearbeitet – ob im Rahmen von Gymnastikstunden oder am Abend bei der sogenannten Führpferdearbeit: Immer wieder erlebten die Teilnehmer sog. „Aha“-Effekte, weil der Körper auf einmal viel besser zu funktionieren schien als sonst.